

Facharzt.de als

einzigste freie, unabhängige Informations- und Diskussionsbasis für Ärzte, minutenschneller Nachrichtendienst **nach WIKIPEDIA** veröffentlichte gestern ein Interview mit Dr.Köhler KBV mit einigen interessanten Fragen und Antworten.

Ist der Ärztemangel noch in den Griff zu bekommen?

Köhler: Wir müssen ihn in den Griff bekommen, ... die Frage stellen, warum von den 13.400 Studienabgängern so viele nicht mehr in den kurativen Beruf gehen. Ich glaube, dass ein Grund darin liegt, **dass wir den Beruf schlechtgeredet haben** – und zwar so stark, dass die jungen Mediziner weder in der Klinik noch in einer Praxis arbeiten wollen.

Üble Nachrede heisst das wohl juristisch. Die Ärzteunion Bayern meinte darauf heute auch prompt:

„dieses Argument ist nicht nachvollziehbar: Der Grund für den Ärztemangel liegt in den "völlig unzulänglichen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, in die das gesamte Gesundheitssystem gezwängt wird."

Nicht er (Köhler für die KBV), aber wir (Pluralis! Ärzte??) :

„Wir müssen dem Nachwuchs klar machen, dass der Beruf attraktiv ist. Wir müssen auch klar machen, dass man als Arzt ein vernünftiges Einkommen hat. Und deshalb verknüpfen wir dies auch mit der Forderung nach einer angemessenen und adäquaten Vergütung. Das ist entscheidend – ich habe keine Lust mich niederzulassen, wenn ich nicht weiß, was ich verdiene“.

Vielleicht anstatt des Freiberuflers „Vertragsarzt in eigener Praxis“ angestellt bei der KV ? – fragte Facharzt.de weiter.

„Sicher ein sinnvoller Weg – Die Politik muss aber die Rahmenbedingungen dafür schaffen und für finanzielle Stabilität sorgen. Auch die Gesellschaft ist gefragt: Wenn sie die wohnortnahe Versorgung fordert, wird diese damit auch zu einer gesellschaftlichen Aufgabe – das kann man nicht alles nur auf die KVen begrenzen.“

Protestaktionen etwa angebracht ??.

Köhler: *Einer Körperschaft des öffentlichen Rechts sind da natürlich die Hände gebunden*
Ich halte so etwas aber auch prinzipiell nicht für sinnvoll.

Wir müssen konstruktive Wege suchen. Ich denke, dass Protestaktionen jetzt ein falsches Signal setzen könnten, da wir so wieder nur die negativen Seiten und Probleme des Arztberufes kommunizieren. Wir dürfen nicht alles schlechtreden und müssen da sehr genau aufpassen. Auf lokaler Ebene kann man solche Aktionen machen, ... bundesweite Proteste bringen uns da nicht weiter.

Wir (oder er, die KBV?) haben uns ja schon **damit abgefunden, der Prügelknabe der Politik zu sein.**

Facharzt.de: In der vergangenen Zeit hat man nicht viel über Fortschritte beim Projekt elektronische Gesundheitskarte gehört.

Wie ist da der Stand der Dinge?

Köhler: Wir haben ja jetzt eine Ersatzvornahme. **Ergebnisse, die das Ministerium vorgibt.** Ich bedaure, dass es zu der Ersatzvornahme gekommen ist – aber vielleicht kommen wir so schneller voran.

Man muss den Prozess konstruktiv begleiten und das wird die KBV auch tun.

Der link zum Interview:

<http://www.facharzt.de/>